Automatischer Tourenwechsel für Broschierstühle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 18. IX. Jahrgang. Zürich, 15. September 1902.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Schweizer. Fachblatt für die Seidenstoff- und Band-Industrie

mit Berücksichtigung der **Färberei, Stoffdruckerei, Appretur** und des **einschlägigen Maschinenbaues,** unter **Mitwirkung bewährter Fachleute** herausgegeben vom **Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.**

Erscheint am Anfang und Mitte jeden Monats. Für das Redaktionskomité: **Fritz Kaeser, Zürich IV.** **Abonnementspreis:** **Fr. 4. 80** für die Schweiz, **„ 5. 20** „ das Ausland jährlich incl. Porto.

Inserate werden zu **30 Cts.** per Zeile oder deren Raum (3 mm. hoch, 90 mm. breit) berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Für Vereinsmitglieder 33% Ermässigung.

Abonnements, Inserate und **Adressenänderungen** beliebe man der **Expedition, Frl. S. Oberholzer,** Münstergasse 19, **Zürich I,** letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzuteilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichnis: Automatischer Tourenwechsler für Broschierstühle. — Spitzenmarkt in Flandern. — Krankenkassen. — Wie Madame Réjane über die Mode denkt. — Zum Streik der Seidenfärber in Paterson und der Seidenweber in Paterson und Hudson County. — Firmen-Nachrichten. — Mode- und Marktberichte: Seide. — Seidenwaren. — Baumwollwaren. — Kleine Mitteilungen. — Patenterteilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Automatischer Tourenwechsler für Broschierstühle.

Bis anhin war die Herstellung broschierter Ware auf mechanischen Webstühlen mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, sodass die quantitative und qualitative Produktion in mancher Beziehung zu wünschen übrig liess.

Ein ehemaliger Schüler der zürcherischen Seidenwebschule, Herr Eduard Eschmann, welcher gegenwärtig als Disponent in einer Seidenweberei in Grulich (Böhmen) tätig ist, hat nun daselbst an einigen mechanischen Webstühlen eine Neuerung anbringen lassen, welche für die Herstellung broschierter Stoffe sehr vorteilhaft ist. Die Erfindung, welche zum Patent angemeldet worden ist, betrifft einen automatischen Tourenwechsler, durch welchen es möglich ist, je nach der Art des Musters bei den Stellen mit Broschierungseffekten langsamer und bei den Grundschusspartien schneller zu weben.

Dieser automatische Tourenwechsler gestattet somit eine sichere Funktion der Broschierstühle und bietet folgende Vorteile: 1. Schonung der Broschierlade, 2. Mehrleistung des Webstuhles, 3. Lohnersparnis. Derselbe lässt sich bei jedem Webstuhl mit Leichtigkeit anbringen und ist laut umstehender Zeichnung folgendermassen konstruiert:

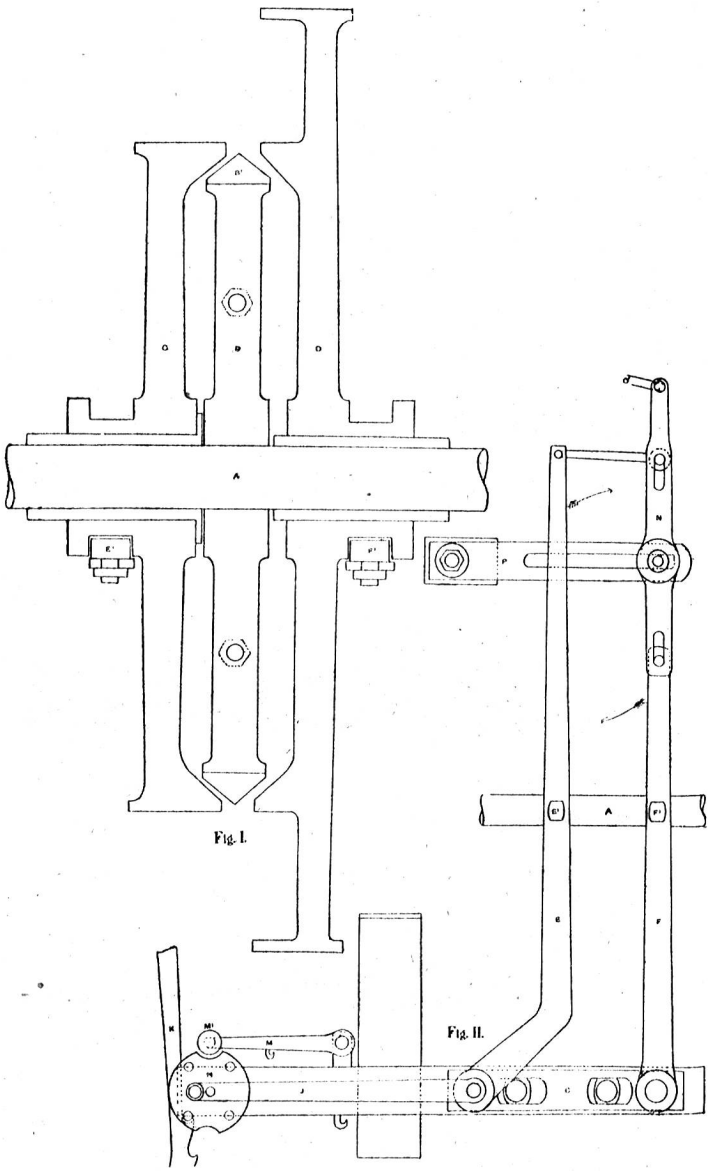
Auf der Kurbelwelle A, Fig. 1, ist bei der Antriebseite die Scheibe B befestigt, dieselbe hat einen konischen Lederaufsatz B^1, welcher beim Schnellgehen des Stuhles von der Scheibe C und beim Langsamgehen von der Scheibe D berührt wird. Diese beiden Scheiben C und D sind lose auf der Welle A verschiebbar und werden von den Hebeln E und F Fig. 2 durch die Coulissenzapfen E^1 und F^1 geführt. Die Hebel E und F sind hinten auf dem Schlitten G befestigt, welcher von der Scheibe H durch die Führungsstange J hin- und herbewegt wird. Die Scheibe H erhält von dem Haken K eine halbe Drehung und wird nach jeder Drehung vom Hebel M durch die Rolle M^1 in Ruhestand gesetzt. Der Haken K ist mit dem Ladarm in Verbindung. Der Doppelhebel N ist mit dem

Die Mitglieder werden auf Vereinsangelegenheiten aufmerksam gemacht.

Schalthebel durch die Stange O verbunden und bezweckt das An- und Wegrücken der Scheiben C und D von der Conusscheibe B. Der Doppelhebel N ist auf dem Verlängerungsstück P gelagert, welch letzteres auf dem Riemengabel-Support an der Seitenwand des Stuhles angebracht ist. Beim Ingangsetzen des Stuhles werden die Hebel E und F in der Pfeilrichtung bewegt und gelangen dadurch die Scheiben C und D in unmittelbare Nähe der Conusscheibe B, resp. je nach der Stellung des Schlittens G berührt eine Scheibe den conischen Lederaufsatz B¹ und setzt den Stuhl in Gang. Jede der beiden Scheiben E und F ist separat durch einen Riemen mit der Transmission verbunden und kann daher der Stuhl durch die Funktion des Hakens K schnell und langsam gehen.

Der automatische Tourenwechsler funktioniert an den Webstühlen, an welchen er im betreffenden Etablissement angebracht ist, zu ausserordentlicher Zufriedenheit. Es werden mancherlei Reparaturen erspart und ergeben sich dazu noch die Vorteile der schnellern Arbeitsweise.

Ein Stoff mit 40,000 Grund- und 20,000 Broschierschüssen kann auf einem gewöhnlichen Stuhl mit 94 Touren in 10 Stunden und 38 Minuten fertig sein, während derselbe Stoff mit einem Tourenwechsler-System zu 86 Touren Stickerei und 150 Touren Grund schon in 8 Stunden und 18 Min. gewoben werden kann.



Spitzenmarkt in Flandern.

Dieses Jahr begünstigt die Mode zur Abwechslung wieder einmal die kostbarsten Produkte der Textilindustrie, die Spitzen. Wie man dieselben in Sommerfrischen an den Mann oder vielmehr an die Frau bringt, darüber war kürzlich in der „Frankf. Zeitung“ folgende anziehende Schilderung zu lesen.

In dem angenehmen, aber etwas eintönigen Leben der kleineren belgischen Seebäder giebt es eine Abwechslung, welche die anwesende Damenwelt in freudige Aufregung versetzt. Das ist der Markt. Natürlich nicht der Gemüse- oder Viktualienmarkt — der wird einem zu Hause zum Ueberdruss —, nein, es ist der Spitzenmarkt. Ein echter, rechter Wochenmarkt in Spitzen: auf offener Strasse die leicht gezimmerten Buden und darin die lockende Herrlichkeit. Spitzenmarkt! Schon das Wort übt einen unwiderstehlichen Zauber auf das weibliche Gemüt aus. Die zierlichen und kostbaren Erzeugnisse fleissiger Frauenarbeit sind hier zur Schau gestellt, und alle die vielen Verkäuferinnen bemühen sich, das Ergebnis winterlicher Arbeit an den Mann, oder vielmehr an die Frau zu bringen. Es ist bewundernwert, wie viel Kunstverständnis, wie viel Tradition, wie viel Formensinn, wie viel Feinheit der Hand bei diesen doch meist ländlichen Arbeiterinnen zu finden sind. Ganze Spitzenkleider, die kostbarsten Kragen, Berthen, Schleier, Cravatten, Taschentücher, reizende Fächer, vor allem Spitzen am Meter sind vorhanden, und manche Dame wäre gewiss überglücklich, besässe sie den Inhalt eines einzigen dieser Lattengerüste.

„Morgen ist Spitzenmarkt in H . . . .“ Eine ältere, schon ortskundige Badegastin verrät die sensationelle Neuigkeit ziemlich geheimnisvoll ihren Mitschwestern, und wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Kunde durch die gesamte Damenwelt des Hotels. Da klettern am andern Morgen auch die schlimmsten Langschläferinnen frühzeitig aus den Federn und ein wahres Gewimmel